

Unser Elternnachmittag 2010

Unser jährlicher Elternnachmittag ist inzwischen für das Haus 1 zu einer schönen Tradition geworden. Wie in jedem Jahr, haben wir auch diesmal alle Eltern zu uns in das Kido eingeladen. Am Nachmittag des letzten Schultages vor den Herbstferien sind nach unserer selbst gebastelten Einladung ganz schön viele Eltern gekommen!

Unser Spielzimmer war plötzlich voller Besucher und zum Kaffeetrinken hatten gar nicht alle einen Platz. Wir Kleinen durften erstmal draußen bei herrlichem Spätsommerwetter und offener Terrassentür toben.

Gestärkt von selbstgebackenem Kuchen und Kaffee(oder Milch und Tee) sind wir diesmal durch unsere schöne Stadt Zella- Mehlis gewandert.



Dabei sind wir ein Stück auf unserem täglichen Schulweg gelaufen, vorbei an der Zellaer Kirche, dem schönen alten Rathaus und der Sparkasse. Endlich waren wir am Ziel unserer Wanderung, der alten Beschussanstalt(dem Zella-Mehlis Stadt-museum) angekommen.



Nach kurzer Verschnaufpause mit Süßigkeit und Pipimachen erlebten wir gemeinsam eine tolle Führung durch das Museum.

Ein Museumsmitarbeiter erklärte uns besonders anschaulich, wie die Menschen früher in Zella- Mehlis gelebt haben, was sie für Berufe hatten und wie sie gefeiert haben.

Viele interessante Dinge konnten wir bestaunen: altes Geschirr, alte Bekleidung, alte Waffen und Musikinstrumente und, und, und.....



Am aufregendsten für uns war aber das „Horn“, auf dem uns etwas vorgeblasen wurde. Hilfe war das laut...

Wir Kinder haben gestaunt, was unsere Erzieher und Eltern noch alles von Früher erkannten oder selbst einmal besessen haben.

Die Zeit im Museum verging viel zu schnell, am Ende konnten wir uns vor dem Museum noch auf den Bänken bei herrlichem Sonnenschein vor dem Rückweg ausruhen und mit Süßigkeiten stärken...

Endlich ging es dann zum gemeinsamen Abendessen wieder zu Fuß durch unsere schöne Stadt zum „Chinesen“. Hier wurden wir schon erwartet und jeder konnte sehr hungrig etwas nach seinem Wunsch bestellen.

Hm...alles war lecker und so war der Elternnachmittag für uns alle ein toller tag mit vielen schönen Erlebnissen. Alle hatten viel Spaß und haben sich gut „vertragen“!

Unsere Gäste waren zufrieden und glücklich, sie haben sich mit uns wohlgefühlt.

Bestimmt fällt uns das nächste Jahr wieder etwas Tolles für unseren Elternnachmittag ein.



Team vom Familienhaus 1

In Finsterbergen

Um in Finsterbergen anzukommen, mussten wir durch den schönen Thüringer Wald fahren. In Friedrichroda noch mal nach dem Weg fragen, denn selbst Fr. Hornungs Navigationssystem konnte uns nicht weiter helfen. Denn die wunderschöne Jugendherberge liegt mitten im Wald. Als wir endlich angekommen waren und uns angemeldet haben, machten wir einen Rundgang über das Gelände. Alle Kinder waren begeistert. Denn die Jugendherberge hatte einiges zu bieten: einen Fußballplatz, eine Kletterwand, einen See, einen Wald mit vielen Überraschungen und noch einiges mehr. Dann gab es Mittagessen. Das war sehr lecker. Danach ging es zum Klettern an die Kletterwand. Wir haben einen eigenen Lehrer gehabt. Dieser hieß Tobi und er hat uns alles ganz genau erklärt und uns immer wieder angefeuert. Es haben sich alle Kinder getraut und einige Kinder haben es sogar wiederholt geschafft. Anschließend ging es sportlich weiter. Es wurde Fußball und Tischtennis gespielt. Einige Jungs haben im anliegenden Wäldchen großen Spaß gehabt. Sie haben Ritter gespielt. Eine große Schleuder und eine Hütte aus Weiden gebaut. Die Mädchen haben sich auf einen Seil, welches an einem Baum hing, gesetzt und sich immer hin und her gedreht und geschwungen. Dabei hatten sie sehr viel Spaß. Abends als es dunkel war haben wir eine gruselige Nachtwanderung durch Wald gemacht. Anfangs hatten einige Kinder große Angst aber nach einer Weile wurden auch die Ängstlichen sicherer und haben sich so einiges getraut. Am Ende waren alle mutig und keiner hatte Angst. Das war sehr spannend. Wieder in der Jugendherberge angekommen sind wir gleich zum Waschen gegangen und haben uns dann ganz entspannt ins Bett gelegt. Es war eine sehr schöne Nacht, denn es war ganz kuschelig in den Betten. Am nächsten Morgen gab es ein leckeres Frühstück mit Brötchen und Cornflakes. Anschließend packten wir unsere Taschen und es ging zurück in die Tagesgruppe.



Es war eine schöne, sportliche und spannende Fahrt.



Dies wurde präsentiert von Jonas und Charleen aus der TG Schmalkalden.



News aus der TG SHL

Nun, was können wir euch Neues aus unserem Gruppenalltag berichten?

Im September 2010 ist Frau Kronberg als Erzieherin zu uns gekommen. Schnell haben wir einander kennengelernt und haben viel Spaß zusammen.



Die vergangenen Herbstferien waren wieder sehr abwechslungsreich. So waren wir beispielsweise im Kino, sind zum Erfurter Flughafen gefahren und haben dort die Starts und Landungen einiger Flugzeuge beobachtet. Der Geräuschpegel bei der Landung war der Wahrsinn.

Den Tieren im Suhler Tierpark haben wir in der zweiten Woche einen Besuch abgestattet. Auf die kleinen Leckerlies sind die meisten Tiere ganz schön abgefahren.

Unser Aussenglände haben wir gemeinsam mit unseren Eltern am 13.10. vom Laub befreit. Alle haben fleißig zugepackt. So waren wir bald fertig und hatten genügend Zeit uns unsere selbstgebacknen Muffins, Nudelsalat und Würstchen schmecken zu lassen.

Ach ja, wir hatten auch Besuch vom kleinen „Ich bin Ich“.

Wenn ihr mehr über die Reise des kleinen „Ich bin Ich“ und unser Projekt erfahren möchtet, könnt ihr euch ja mal bei uns melden.

Natürlich war in den Ferien auch viel Raum für Individuelles, wie Spielen, Malen, Basteln ...



In der Woche vor Halloween war unsere Bastelstunde mit den Eltern. Gemeinsam mit Mutti oder Vati haben wir Kürbisse aus Krepppapier und Watte hergestellt, Apfelmännchen und kleine Süßigkeitenschalen für den Halloweenabend gebastelt. Auch unsere Eltern hatten viel Spaß.

So, das war`s vorerst von uns.



Wir, das sind Fabian, Carolin, Marcel, Jenni, Dominik, Marcel, Anne, Lydia, Frau Kronberg, Frau Stübchen und Frau Deisenroth, wünschen allen kleinen und großen Leuten vom Kinderdorf eine wunderschöne Vorweihnachtszeit und natürlich ein fleißiges Christkind am 24.12.



KITA Breitungen

Im Interesse der Kinder-
unsere Projektarbeit im Kindergarten



Heute wollen wir euch einen kleinen Einblick in unsere Projektarbeit im Kindergarten geben. Im Rahmen von Projekten sollen Kinder mit Situationen konfrontiert werden, in denen sie kognitive, soziale und emotionale Kompetenzen erwerben. Ebenso machen sie wichtige Erfahrungen und kommen mit Menschen außerhalb des Kindergartens in Kontakt.

Ihr seid sicher schon gespannt, welche Projekte gerade bei uns aktuell sind und welche es waren.

„Unsere Retter im Notfall“

In Lianes Gruppe und in den anderen älteren Gruppen wurde es spannend. Die Kinder lernten alles zum Thema „Notfall“ kennen.

Welche Nummern wählt man, wenn etwas passiert ist und wie verhält man sich richtig?

Auch die Sonderfahrzeuge (wie z.B. Rettungswagen, Polizeiauto und Feuerwehrauto) wurden besprochen und sogar besichtigt. Die Kinder besuchten die Freiwillige Feuerwehr Breitungen und die Polizeischule in Meiningen. Interessierte Kinder und deren Eltern schauten sich einen Bergungs- und Rettungshubschrauber an.

Das Gesehene verarbeiteten sie in Rollenspielen, wofür verschiedene Verkleidungen in ihren Gruppenzimmern zur Verfügung standen. Ein Highlight war ebenfalls eine Erkundung eines Krankenwagens, der extra zu uns in den Kindergarten kam.

Im Oktober fand dann auch eine Brandschutzübung in unserer Einrichtung statt, bei der die Kinder das richtige Verhalten und die Fluchtwege im Brandfall kennenlernten. Besonders wichtig war es noch, den Vorschülern zu vermitteln, die Notfallnummern nur im Ernstfall zu wählen.



„Die Störche haben Junge“

In Unas mittlerer Gruppe beschäftigten sich die Kinder mit den Störchen und Fröschen. Bei einem Spaziergang beobachteten sie etwas Interessantes auf dem Breitunger Schlot, ein großes Storchennest. Das gab Anlass für ein Projekt.

Die Kinder bastelten einen Schlot und malten die Störche mit ihren Jungen. Sie lernten das Lied „Auf unserer Wiese geht was“ und die Eigenschaften/Gewohnheiten dieser Tiere kennen und kamen so auch schnell auf das Thema „Frösche“ zu sprechen.

Es wurden Frösche gemalt, das Lied vom Frosch getanzt und Froschmasken gebastelt. Als Höhepunkt stellten die Kinder die gelernten Lieder, Tänze und Gedichte zum Oma-Opa-Tag vor.



„Hey Pipi Langstrumpf, die macht was ihr gefällt“

In Christines Gruppe, mit den 3 und 4 Jährigen, drehte sich alles um eine ganz verrückte Person. Die Initiative ging bei diesem Projekt ebenfalls von den Kindern aus, die immer und immer wieder das „Pipi Langstrumpf Lied“ sangen.

Die Gruppe machte sich mit der Person „Pipi Langstrumpf“ und den anderen Charakteren bekannt. Sie lasen Bücher, schauten Filme und lernten das Lied von der Pipi.

Die Turnstunde im Taka Tuka Land machte den Kindern besonders großen Spaß. Nachdem sie schwierige Aufgaben lösten, fanden sie den Schatz der Piraten.

Natürlich brachten sie das Gesehene und Gelernte auch zu Papier und malten ihre Pipi und tupften den kleinen Onkel.

Zum Abschluss wurden alle Kinder zur großen Limonadenparty eingeladen. Jeder verkleidete sich als Pipi, Papis Papa, Thomas, Annika, kleiner Onkel oder Herr Nilson und Christine war die Brüsseliere. Es wurde selber Limonade hergestellt, Spaghetti gekocht und diese mit den Händen gegessen- wie Pipi das eben so macht. Und zum Mittagschlaf schliefen alle mit den Füßen auf dem Kopfkissen.

Das Projekt hat bis heute noch seine Spuren hinterlassen. ☺



„Ich bin die kleine Ente/ Komm mit ins Entenland“

Um das gelbe Tier mit dem roten Schnabel drehte sich alles in den beiden Gruppen von Susann und Annett.

Es begann alles mit einem Beobachtungsgang zum See. Die 2 und 3 Jährigen waren so begeistert von den Enten, dass sich daraus ein schönes Projekt entwickelte.

Die Kleinen erfuhren durch Bücher und Beobachtungsgänge viel über das Aussehen und Leben der Enten. Sie lernten Lieder, bastelten und malten Enten und hörten einige Geschichten über diese Tiere.

In Susanns Gruppe reisten die Kinder in das Entenland und lernten dort mit Hilfe des Entenkindes die Farben rot, grün, blau und gelb kennen.

Zum Abschluss des Projektes ist dann auch eine große Entenparty geplant.



☺ Ihr seht schon, im Breitunger Kindergarten ist immer was los! ☺

Bei kaltem Winterwetter holt man sich leicht eine Erkältung—Tipps, was dann hilft gibt 's hier...



Was ist los in den Weihnachtsferien???

BOWLING

Am 27.12. findet AG Bowling statt. Treffpunkt ist 9.30 Uhr vorm Haus 3; von dort aus laufen wir zum Toschi´s und bowlen von 10.00 - 12.00 Uhr. Frau Regenhardt und Frau Marr freuen sich auf Euch.

SPIELENACHMITTAG

Am 30.12. öffnen Frau Foerster und Frau Schmuck den Club für Euch. Ab 15.00 Uhr könnt Ihr dort verschiedene Brettspiele oder Wii spielen. Die beiden freuen sich auf Euer Kommen!

Zeit zum Entspannen



Liebe Kinder und liebe Erzieher,

als Anregung zum Ausprobieren bekommt Ihr auch diesmal wieder eine kleine Übung zum Entspannen. Diesmal habe ich eine Geschichte rausgesucht, die Ihr mit den Fingern auf dem Körper Eures Gegenübers erzählen könnt. Besonders gut eignet sich die Übung für kleine Kinder bzw. Grundschulkinder. Ruhige, kuschelige Atmosphäre, evtl. leise Musik im Hintergrund und bequemes Sitzen helfen, die Geschichte noch angenehmer für Euch zu gestalten. Schaut aus dem Fenster: die Geschichte gibt´s natürlich passend zur Jahreszeit ☺

Hinweis für den, der „erzählt“: Nur so stark streicheln, wie du es selbst gut finden würdest.

Ausgangssituation: zu zweit hintereinander sitzend (Rücken des einen an Vorderseite des anderen Kindes/ des Erziehers); die Person, die dem anderen zugewandt ist, erzählt/ streichelt; nach mehrmaligem Üben kann auch eine Person lesen und die Kinder führen dazu die passenden Fingerübungen aus

Zeit: ca. 5 min

Mit ruhiger Stimme und langen Pausen lesen:

WINTERWELT

Draußen ist es bitterkalt und eine dicke Schneeschicht bedeckt die grüne Wiese. Wir stampfen drauflos und sinken tief in den knirschenden Schnee ein.

Abwechselnd die Hände auf den Rücken drücken und einen Augenblick leicht angedrückt lassen – langsam! *Schneeflocken fallen leise herab, und ich spüre sie auf meiner Stirn und meinen Händen.*

Mit den Fingerspitzen leicht Stirn und Hände berühren.

Auf dem zugefrorenen See laufen Kinder Schlittschuh.

Mit den Zeigefingernägeln abwechselnd rechts und links auf dem Rücken vorwärts schieben.

Einige wagen ein paar kleine Sprünge.

Die Finger anheben und wieder aufsetzen und schieben.

Ein Kind läuft Schlangenlinien über das Eis und zum Schluss mehrere Achten.

Mit den Fingern über den Rücken schlangeln und Achten streichen.

Jetzt wollen die anderen auch ihre Kunststücke zeigen und probieren, Kreise und Spiralen zu laufen.

Spiralen und Kreise streichen.

Nun lass uns weiter durch den Schnee gehen bis zu einem Hügel.

Abwechselnd die Hände auf den Rücken drücken und einen Augenblick leicht angedrückt lassen – langsam! *Dort sausen Schlitten mit großem Tempo hinunter, sodass der Schnee hochgewirbelt wird.*

Mit zwei Fingern nebeneinander vom Nacken den ganzen Rücken hinunter streichen. An unterschiedlichen Stellen anfangen.

Es befinden sich aber nicht nur Schlittensfahrer auf dem Hügel, sondern auch Skiläufer, die in sanften Bögen langsam hintergleiten oder im zackigen Slalom den Berg meistern.

Mit zwei Fingerspitzen parallel in großen Bögen vom Nacken den Rücken hinab streichen, bzw. in kleinen, schnellen Bögen.

Inzwischen schneit es immer stärker.

Die Fingerspitzen berühren Stirn, Hände und Rücken.

Ich merke, wie mein Kopf von einer Schneemütze bedeckt wird, und Arme und Schultern unter einer Schneedecke verschwinden.

Beide Hände leicht auf den Kopf legen, warten und dann an andere Stellen des Kopfes und über die Ohren legen. Zum Schluss leicht auf Arme und Schultern drücken – Zeit lassen.

Viel Spaß mit der Übung wünscht Euch Eure Frau Deckert



Mandelhäufchen

Alle Zutaten für den Teig in einer Schüssel zu einem festen Teig verkneten und kühl stellen. Auf gut bemehlter Fläche ausrollen. Mit einer runden Form (4 cm Durchmesser) Plätzchen ausstechen. Auf der mittleren Einschubleiste des vorgeheizten Backofens backen. Auskühlen lassen. Kuvertüre im Wasserbad schmelzen. Mandelstifte unterziehen. Mandel-Schokoladenmasse auf den Plätzchen verteilen und gut trocknen lassen. Ergibt 50 Stück.

Für den Teig:
 150g Mehl
 1/2 TL Backpulver
 100g Butter
 50g Zucker
 1 Prise Salz
 1 Päckchen Vanillinzucker
 1 Ei
 Mehl zum Ausrollen
Zum Verzieren:
 400g Zartbitter-Kuvertüre
 300g Mandelstifte

Backzeit: 8-10 Minuten
Elektroherd: 200 Grad
Gasherd: Stufe 3

Mandel-Makronen

Das Eiweiß mit dem Zitronensaft in einer Schüssel mit den Schneebesen des Handrührgerätes sehr steif schlagen. Dabei den Zucker unter Schlagen langsam einrieseln lassen. Zum Schluß die gemahlene Mandeln und den Zimt unterheben. Mit zwei Teelöffeln etwas von der Masse abstechen und auf die Oblaten geben. Die Mandel-Makronen auf ein Backblech setzen und auf der mittleren Einschubleiste des Backofens eher trocknen als backen. Ergibt 60 Mandel-Makronen.

Für den Teig:
 2 Eiweiß
 1 TL Zitronensaft
 160g Zucker
 250g gemahlene Mandeln
 1/2 TL gemahlener Zimt
 60 Backblatzen

Backzeit: 15-20 Minuten
Elektroherd: 150 Grad
Gasherd: Stufe 1-2



Eisleuchte

Gibt es Eis, das leuchten und brennen kann? Na klar, und außerdem können Sie es mit den Kindern selbst herstellen. Für die zwar vergängliche, aber wunderschöne Eisleuchte benötigen Sie vor allem ein Drei-Sterne-Tiefkühlfach und Wasserfarben.

Benötigte Materialien:

- 2 Plastikgefäße, die man voneinander isolieren kann (z. B. einen hohen, schmalen Becher und einen breiten, niedrigen Becher oder entsprechende Schüsseln)
- Wasser
- Wasserfarben
- Pinzet
- Kleine Kerze
- Teelichter

Und so wird's gemacht:

Die Kinder stellen den hohen, schmalen Becher in das niedrigere, breite Gefäß. Der Abstand zwischen den Gefäßen sollte ungefähr 1-2 cm betragen. Bei geringem Abstand schmilzt die Leuchte zu schnell, bei größerem Abstand leuchtet sie nicht so intensiv.

Die Kinder gefärbten etwas Wasser zwischen die Gefäße und stellen sie in den Gefrierfach. Dabei darauf achten, dass der innere Becher genau in der Mitte steht, damit die Wände der Leuchte gleichmäßig dick werden.

Als nächstes mischen die Kinder Wasser und Wasserfarbe in einer kleinen Kerze und gießen es auf die gefrorene erste Schicht. Nun

die Konstruktion wieder in den Gefrierfach stellen. Eine andere Farbe machen und diese wieder auf die neu gefrorene Schicht gießen. So lange wiederholen, bis der gesamte Zwischenraum mit Eis gefüllt ist. Die erwachsenen Schichten dürfen ruhig unterschiedlich dick sein. Ein Erwachsener kann darauf achten, dass sich immer gefärbte Schichten mit hellen oder wasserklaren Schichten abwechseln. Am schönsten leuchten verschiedene Gelb- und Rottöne.

Um den inneren Becher aus der Eisleuchte herauszuheben, gießen die Kinder sehr warmes Wasser in den inneren Becher. Nach kurzer Zeit lässt er sich vorsichtig herausdrehen. Die Eisleuchte lässt sich komplett lösen, wenn die Kinder warmes Wasser über das äußere Gefäß laufen lassen.

Nun einfach ein Teelicht in die Leuchte stellen und anzünden. Das Schmelzwasser auffangen, indem Sie die Leuchte in einen tiefen Teller oder eine Schale stellen.

Tipp:

Im Winter die Eisleuchte vor gefüllten vor das Fenster stellen. So hält sie länger und leuchtet besonders in der Dämmerung wunderschön.

Englische Rezeptur:

Literatur:
 Steinhilber, M.: 'Taschen, die leuchten im Advent: Funkeleuchten Lichterkerzen für Kinder. Aus der Reihe 'Das kann ich machen!', Christophorus, 1999

ZUM
S
E
I
B
S
T
M
A
C
H
E
N



www.gratismalvorlagen.com

Der Weihnachtsmann sucht den Weg zum Christbaum. Schreib die Anfangsbuchstaben von allem, was er auf dem Weg dorthin sieht, in die Kästchen unten. So erfährst du, welches Geschenk er für Sanja hat.



Liebe Kinder, Jugendliche und liebe MitarbeiterInnen

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Euch die
Leitung vom Kinderdorf!



Herr Feistkorn



Schenken

Schenke groß oder klein,
Aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten
Die Gaben wiegen,
Sei dein Gewißen rein.
Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei
Was in dir wohnt
An Meinung, Geschmack und Humor,
So daß die eigene Freude zuvor
Dich reichlich belohnt.
Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
Daß dein Geschenk
Du selber bist.

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

